

Der Pienzenauer



Informationen und Meinungen der Trostberger SPD

Ausgabe 56 | Februar 2014



Erfolgsbilanz und Rückblick der SPD-Stadtratsfraktion

Auf ein paar wenige Themen der vergangenen sechs Jahre wollen wir nochmals den Scheinwerfer richten:

Der Stadtbus stand ja mal kurz vor der Einstellung. In einer ersten Abstimmung über die Fortführung trotz bescheidener Fahrgastzahlen stimmte nur die SPD-Fraktion für eine Fortführung. Erst als die Fa. Hövels ein Angebot unterbreitete, ging's wieder weiter mit dem Stadtbus. Der wird zwar immer noch nicht so angenommen wie gewünscht, aber er fährt noch. Wie lange, wird sich zeigen.

Die Stadtwerke bieten Triple-Play an: Die Kombination von TV, Radio, Telefon und Internet zu einem Preis ist eine Erfolgsstory, auch wenn die CSU nicht nur skeptisch war, sondern sogar ans Abschaffen dachte.

Woraus nichts geworden ist: Dächer auf städtischen Gebäuden, die für Photovoltaik geeignet sind wurden vermietet. Wir waren der Meinung, dass die Stadt dieses Geschäft auch selber hätte machen können.

Die Neugestaltung des Jahnplatzes neben dem Kinderspielplatz haben wir noch gut in Erinnerung: Der Platz sieht nicht so aus, wie wir ihn uns gewünscht hätten: zehn Einzelanträge der SPD wurden abgelehnt, unter anderem Sitzbänke. Das ist sicher mit ein Grund dafür, dass der Platz als Begegnungsstätte von Alt & Jung nicht so angenommen wird, wie wir uns das vorgestellt hatten.

Entgegen anders lautender Meldungen sind wir nicht gegen Baugrund für junge Familien: Wir haben den neu ausgewiesenen Flächen sofort zugestimmt. Trotzdem müssen neue Ausweisungen behutsam erfolgen; eine Zersiedelung der Landschaft muss vermieden werden.

Kinderhort, Mittagsbetreuung, Ganztagesbetreuung hatten für die SPD eine hohe Priorität. Dass die Einrichtung jetzt schon aus allen Nähten platzt und trotzdem funktioniert, ist auch dem unermüdlichen Einsatz von Gaby Griesbeck als AWO-Vorsitzende zu verdanken. Kinderkrippen im Stadtgebiet waren ebenfalls schon lange vor der ersten Eröffnung eine Forderung der SPD.

Nun steht schon ein nächstes Thema ins Haus: Die Sanierung des maroden Realschulgebäudes oder gar dessen Neubau wurde von der SPD angestoßen, jetzt rührt sich bereits was. Wir sind gespannt!

Ein Dauerthema wird auch den nächsten Stadtrat noch lange beschäftigen: Die Wiederbelebung der Altstadt. Wobei wir mit dem Begriff »Wiederbelebung« nicht sagen wollen, dass diese tot ist. Das wäre wirklich übertrieben. Aber es muss was geschehen, um wieder Läden zu füllen. Der Trend, Wohnungen in der Altstadt zu sanieren oder neuen Wohnraum zu schaffen, ist begrüßenswert. Das wird aber auf Dauer nicht reichen. Man darf gespannt sein, was die noch einzusetzende Lenkungsgruppe bewirken kann.

*Ihr Bürgermeisterkandidat
Hans-Michael Weisky*



SPD Trostberg

Zukunft machen WIR!

Offene Kommunikation- und Informationspolitik

Web-Auftritt der Stadt weiter ausbauen, z.B. Ergebnisse der Beratungen, Flächenmanagement, Grundstücksvermarktung (z.B. Gewerbe), Grundstückbeschaffung, Wohnen für junge Familien

Stärkung der Referenten, bessere Einbindung in die kommunale Arbeit

Bürgerbeteiligung und Mitbestimmung

Stadtentwicklung vorantreiben (Beispiel Gebäude Traunsteiner Str. – Abriss/Ersetzen, Möglichkeit einer offenen Nutzung prüfen, Konzepte zum Thema Wohnen und Leben in der Altstadt)

Alt und Jung in Trostberg: Alters- und behindertengerechtes Wohnen, Einheimischen-Modell, Freizeitangebote für Jugend, Klettergarten, »Flying-Fox«, »Babalu« etc.

Einzelhandelsgutachten, Altstadtbelebung, Startmarketing, Lenkungsgruppe (keine »Placebo-Politik« wie heute), Einbindung von Fachleuten

Stärkung und stärkere Einbindung der Gremien / Beiräte, z. B. Senioren- und Jugendbeirat, Wiederbelebung des Wirtschaftsbeirates, Lenkungsgruppe(n), Einbindung von Fachleuten

Bürgerwerkstatt 2014 – Jung & Alt in Trostberg

Sportförderung

Jahnstadion – Ist ein Kunstrasen die bessere Alternative?

Wirtschaftsförderung

Schnelles Internet deutlich ausbauen

»Speckgürtel« zu Ansiedlungen von Firmen nutzen (gute Zeiten nutzen – Strategie entwickeln)

Flächenmanagement für Firmen- / Industrieansiedlungen

Soziale Stadt

Möglichkeit von Rentner- oder Sozial-Tarifen (z. B. beim Strom) prüfen

Friedhofskonzept (Überdachung vor der Friedhofskapelle, Beschallungsanlage, naturnahe Bestattungsform)

Saunaangebot im Freizeitzentrum: Prüfen, ob es eine preisgünstige Möglichkeit gibt, wieder eine Sauna zu betreiben, z. B. Blockhauskonzept. Auch das Ursprüngliche Konzept »Alzperle« nicht ganz in der Schublade verschwinden lassen!

Energetische Sanierungsmaßnahmen

Unterstützung bei der Umrüstung von alten Heizungsanlagen

Einstieg in die Nahwärmeversorgung

Kultur & Tourismus

Kultur: Der hohe Standard muss erhalten werden

Tourismusförderung (Radwegenetz, Rosengarten, »Vermarktung«, Busparkplätze, Stadtführungen)

Jugendarbeit

Förderung und Einbindung junger Menschen

Bürgerversammlung für (Kinder und) Jugendliche

Das PLUS für die Bürgerinnen und Bürger in Trostberg:

- ▶ Wir haben das bessere Programm
- ▶ Wir beteiligen die Bürger
- ▶ Wir sind teamfähig und offen für Neues
- ▶ Wir reden nicht nur über unsere bayrische Heimat – wir handeln auch für unsere Heimat
- ▶ Wir sind offen, ehrlich und nehmen Sorgen der Bürger ernst
- ▶ **Kurzum: Zukunft machen WIR!**

Darum wählen Sie bei den Kommunalwahlen am 16. März 2014 **Hans Michael Weisky als Bürgermeister der Stadt Trostberg** und die Liste 2 (SPD) für eine starke Mannschaft im Stadtrat.

Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit der Briefwahl.
Die Unterlagen können bereits angefordert werden.

Notizen aus Trostberg



Fraktion vor Ort – Neubelebung »Hotel zur Post«

Seit kurzer Zeit zeigt sich das Hotel zur Post am Vormarkt im neuen oder besser gesagt im alten, exzellent renovierten Glanz. Die SPD-Stadtratsfraktion hat die Fraktionssitzung kurzer Hand in die »neue« Gaststätte verlegt und wurde vom neuen Besitzer herzlich begrüßt.

Oskar Erdl führte die Gäste durch das Haus und hatte zu vielen Kleinigkeiten interessante Geschichten zu erzählen. Sei es über die erforderlichen »Rauchabzüge« oder »freigelegte Balken« in den Zimmern bis hin zu Begebenheiten während der Bauphase. »Wir sind froh, dass dieses Hotel einen neuen Besitzer wie Oskar Erdl gefunden hat. Einen Mann, der mit

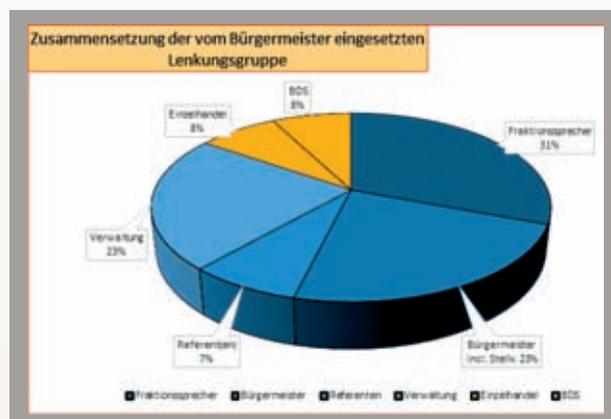
vollem Engagement und vor allen Dingen mit Herz an die Renovierung herangegangen ist und nun den Vormarkt wieder lebendiger macht«, so Hans-Michael Weisky, SPD-Bürgermeisterkandidat. Fraktionssprecher Ernst Schilder ergänzte: »Die SPD-Stadtratsfraktion wollte immer, dass hier wieder was positives entsteht und hat hier entgegen anderer Fraktionen, auch die Stadt in der Verantwortung gesehen«. Das Traditionshaus »Hotel zur Post« möchte die Gäste nicht mit 08/15-vier-Sterne-Standard verwöhnen, »den finden Sie in allen großen Hotelketten dieser Welt, sondern individuell mit dem Charme des Hauses überraschen und eine Oase der Ruhe bieten«, so Oskar Erdl.

Lenkungsgruppe »Einzelhandelsentwicklungskonzept«

Ein kleiner Blick auf die Zusammensetzung der Lenkungsgruppe (Prozente sind auf- bzw. abgerundet)

Stimmt hier die Gewichtung?

Machen Sie sich selbst ein Bild davon...



Verwaltung und Stadtrat (blau), Einzelhandel (gelb)

Ganz am Rande...

Kommunalwahl 2014: kumulieren, panaschieren – richtig wählen

Ein Angebot der VHS Trostberg, Leitung der Veranstaltung: Karl Schleid (1. Bürgermeister der Stadt Trostberg und Bürgermeisterkandidat am 16. März 2014)
Spitze Zungen auf der Straße haben schon behauptet »...

richtig wählen – am 16.03. CSU (mich) wählen! – das wäre der richtige Titel«. Ein solches Angebot zu machen, wenn man selbst nicht zur Wahl steht, wäre vollkommen in Ordnung. Aber als Kandidat 10 Tage vor der Wahl ... , das hat ein »Geschmäcke«.

Warum wurde nicht der Wahlleiter für diesen Informationsabend mit der Leitung beauftragt??



Notizen aus Trostberg



Betriebsräte zu Gast in Trostberg

Die SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Bärbel Kofler hat zu einem Treffen der Betriebsräte aus der Region nach Trostberg eingeladen und das Nebenzimmer im Gasthaus Pfaubräu war bis auf den letzten Platz besetzt.

Es wurden viele interessante Themen angesprochen und Dr. Bärbel Kofler kann einen »ganzen Koffer« voller Fragen und »Aufgaben« mit nach Berlin nehmen. Sei es zur Rentenreform, der Situation im Gesundheitswesen (Krankenhäuser, Altenheime, Pflegereform), Fragen zur Arbeitnehmervertretung, dem Arbeitnehmerentsendegesetz, zur Arbeitnehmerüberlassung, zu Werksverträgen und zur Personalvertretung. Auch wurden deutliche Wünsche in Richtung zur neuen Bundesregierung artikuliert.

Ein interessanter und kurzweiliger Abend mit guten Diskussionen und vielen Anregungen an die Politik. »Mit Dr. Bärbel Kofler im Bundestag und Sepp Konhäuser als zukünftigen Landrat sind unsere Anliegen gut vertreten«, so der Trostberger SPD-Bürgermeisterkandidat Hans-Michael Weisky (im Bild links mit Dr. Bärbel Kofler, Sepp Konhäuser und Waltraud Wiesholer-Niederlöhner, SPD-Fraktions Sprecherin im Traunsteiner Kreistag).



»SPD-Stadtrats-Fraktion vor Ort« – Kunstrasen, eine Option für Trostberg?

Welche Vorteile bringt ein Kunstrasen und welche Erfahrungen hat man in Traunreut darüber gesammelt?

Diese und mehr Fragen lagen den Fraktionsmitgliedern auf dem Herzen. Zu einem Informationsnachmittag hat sich

die SPD Fraktion noch fachkundiges Publikum eingeladen. Neben Mitgliedern der SPD-Stadtratsfraktion waren vom TSV 1863 Trostberg Schatzmeister Peter Berg und Fußball-Abteilungsleiter Robert Magerl mit dabei.

Baureferent und stellv. TUS-Vorsitzender Siegfried Strasshofer erläuterte die Grundlagen, zeigte die Vorteile auf und sprach auch die Kosten für einen Kunstrasen an. Der TUS Traunreut hat viele positive Erfahrungen machen dürfen und bereut keinen Tag die Entscheidung vor 8 Jahren zu Gunsten

eines Kunstrasens getroffen zu haben. So kann zur Zeit der Kunstrasen bereits bespielt werden (Stand 08. Feb. 2014) und die Mannschaften haben die Möglichkeit Techniken auszuprobieren und sich auf die Saison vorzubereiten. Spiel- und Trainingszeiten beginnen damit bereits sehr frühzeitig und enden erst im Herbst, wenn die Schneemassen nicht mehr zu bewältigen sind.

Die Erfahrungen von denen Siegfried Strasshofer berichten konnte waren durchwegs positiv, aber das ein oder andere z.B. beim Thema Schneeräumen, musste auch »hart« erarbeitet werden. Die Kosten in Traunreut waren überschaubar, weil gute Grundvoraussetzungen (z.B. Bauuntergrund) gegeben waren.

Wäre ein Kunstrasen auch eine Option für die Vereine im Stadtgebiet?

Der Option gegenüber stehen hier die Kosten für den Sport-



verein und für die Stadt. Hierzu hat man sich verständigt weitere Informationen einzuholen.

Welche Zuschüsse sind möglich? Wie sieht es mit den Platzverhältnissen aus und was könnte sich hier wo entwickeln?

Diesen Fragen möchte man u.a. in einer nächsten gemeinsamen Sitzung nachgehen.

Kreisverkehr(e) jetzt!

Das staatliche Bauamt Traunstein ist sehr zögerlich, wenn es um Kreisverkehre in unserer Region geht. Vereinzelt findet man Kreisverkehre, wo man sie nie vermuten würde, aber Trostberg ist bisher »davon verschont« geblieben.

Der Stadtrat hat einen Kreisverkehr an der B299 bei der Einmündung am Schwarzerberg beantragt und das staatliche Bauamt hat bereits zum wiederholten Male abgelehnt. Nur wenige Meter weiter ist ein weiterer neuralgischer Punkt: Bergleite und Herzog-Otto-Straße kreuzen die B299. Besonders zu Hauptverkehrszeiten ist es hier oft schwierig in die B299 einzufädeln oder gar diese zu überqueren. Linksab-

biegen ist oft eine noch größere Geduldsprobe. Wenn das Trostberger Einkaufszentrum wieder mit weiteren attraktiven Geschäften belebt ist, wird sich die Situation an dieser Kreuzung noch verschärfen.

Mit »Fraktion vor Ort« hat sich die SPD diesem neuralgischen Verkehrsproblem angenommen und wird in der Februarsitzung einen entsprechenden Antrag in den Stadtrat einbringen. Ziel ist es, diesen Kreuzungspunkt mit einem Kreisverkehr zu entlasten und auch die Geschwindigkeit der Fahrzeuge in der Zufahrt nach Trostberg zu senken. Der Entscheidung im Stadtrat können und wollen wir nicht vorgreifen, aber wir hoffen auf die Unterstützung aller Räte.

hmv



Ihre Kandidaten für unser Trostberg



Listenplatz 1

Hans-Michael Weisky

56 Jahre, Techniker, Stadtrat



Listenplatz 2

Gaby Griesbeck

65 Jahre, AWO-Vorsitzende,
Stadtrat



Listenplatz 3

Robert Liedl

46 Jahre, Rechtsanwalt,
Stadtrat



Listenplatz 4

Claudia Schuster

41 Jahre, Chemielaborantin



Listenplatz 9

Martin Baumann

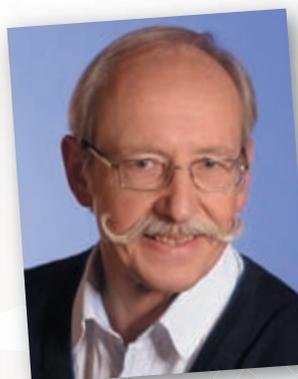
32 Jahre, Industriekaufmann



Listenplatz 10

Birgit Seehuber

37 Jahre, Bankkauffrau



Listenplatz 11

Peter Berg

60 Jahre, Dipl.-Ing. Nachricht-
tentchnik



Listenplatz 12

Manuela Reithmeier

45 Jahre
EDV-Sachbearbeiterin



Listenplatz 17

Wolfgang Trzeciak

54 Jahre
Chemiemeister



Listenplatz 18

Sebastian Forster

19 Jahre, Fachangestellter für
Bäderbetriebe



Listenplatz 19

Peter Langer

58 Jahre, Vertriebsleiter



Listenplatz 20

Eduard Kummergruber

22 Jahre, Student



Listenplatz 5

Ernst Schilder

55 Jahre, Metallbaumeister,
Stadtrat



Listenplatz 6

Susanne Berg

28 Jahre, Einzelhandelskauf-
frau



Listenplatz 7

Franz Sedlmeier

63 Jahre
Dipl.-Ing. FH – Maschinen-
bau i.R.



Listenplatz 8

Bettina Nowak

42 Jahre
Musiklehrerin (Gymnasium)



Listenplatz 13

Peter Heigermoser

49 Jahre
Industriekaufmann



Listenplatz 14

Brigitte Baumann

54 Jahre
Einzelhandelskauffrau



Listenplatz 15

Josef Smolik

55 Jahre
Dipl.-Wirtschaftsingenieur



Listenplatz 16

Harald Ehgartner

46 Jahre
Sozialversicherungsfachan-
gestellter



Listenplatz 21

Daniel Huber

23 Jahre, Student



Listenplatz 22

Tuncer Okyay

37 Jahre, Chemikant



Listenplatz 23

Horst Pfannenstein

65 Jahre, Rentner



Listenplatz 24

Christine Sedlmeier

54 Jahre
Bürokauffrau, Hausfrau



Sepp Konhäuser

Ihr Landratskandidat

Sepp Konhäuser ist langjähriger Stellvertretender Landrat im Landkreis Traunstein. Diesmal will er es schaffen, Erster Landrat zu werden. Seine Erfahrung, Kompetenz und Menschlichkeit sind die idealen Voraussetzungen für einen Landrat.

Veranstaltungen

Wer sich über unsere Arbeit informieren möchte, den laden wir herzlich zu den nächsten Veranstaltungen ein:

Donnerstag, 20. Februar 2014, 19 Uhr

Altersgerechtes Wohnen – Kompetente GesprächspartnerInnen stehen Rede und Antwort, Postsaal-Gewölbe

Montag, 24. Februar 2014, 19.30 Uhr

Die öffentlichen Punkte der nächsten Stadtratssitzung werden vorberaten, AWO-Stüberl

Samstag, 8. März 2014, 9 Uhr

Infostand im Altstadtbereich Trostberg

Dienstag, 11. März 2013, 19 Uhr

Podiumsdiskussion mit unserem Bürgermeisterkandidaten Hans Michael Weisky, Postsaal

Samstag, 15. März 2013, 9 bis 12 Uhr

Infostand im Altstadtbereich Trostberg mit SPD Bundestagsmitglied Dr. Bärbel Kofler

Und außerdem:

Samstag, 8. März 2014, 10 Uhr

»Das Weißwurst-ABC« – Buchvorstellung, natürlich mit Weißwurstfrühstück, Hotel Pfaubräu

Terminänderungen und eventuell weitere Termine sind der Tagespresse zu entnehmen.

Impressum



Herausgeber
SPD Trostberg, www.spd-trostberg.de

Verantwortlich
Hans-Michael Weisky, Blindreiter Str. 21, Trostberg

Mitarbeit
Franz Sedlmeier (fs), Hans-Michael Weisky (hmw),
Gisela Gehrmann (gg), Peter Berg (pb), Anton Zeitlmayr
(az), Walther Heinze (hei), Martin Baumann (mb)

Fotos
Franz Sedlmeier, Hans-Michael Weisky, Archive

Layout
christoph an der alz
illustration | grafik | typografie
www.christophanderalz.de
www.facebook.com/christophanderalz

Kontakt
hans-michael.weisky@spd-trostberg.de

Auflage: 5.000

Aus rechtlichen Gründen müssen wir folgenden Hinweis im Impressum veröffentlichen:
»Pienzenauer« ist ein eingetragenes Markenzeichen der Handelshaus Klein GmbH.